

# SC Norbertus News

Ausgabe 20, 18. Februar 2005

## Turnier um den LUWI-Cup 2005

Zu den Turnieren, die wir als SC Norbertus jedes Jahr wieder gern besuchen, gehört der LUWI Cup der Ludwig Windthorst Schule in Hannover. Nachdem die Ludwig Windthorst Schule nach vielen Jahren des Wartens und des Planens 1999 eine schicke Sporthalle bekommen hatte, wurde ein Fußballturnier für D-Junioren gegründet. Teilnehmer waren zunächst Schulen in der Trägerschaft des Bistums Hildesheim, später zunehmend auch Schulen aus dem Umfeld der Stadt Hannover. Auch die neue Leiterin der Ludwig Windthorst Schule, Frau Gabriele Herzberg, unterstützt den LUWI-Cup und erläuterte im Rahmen der Siegerehrung des diesjährigen Turniers den verbindenden Sinn der Veranstaltung: ein Fußballturnier als Zeichen der Verbundenheit zwischen Schulen aus Hildesheim, Hannover und Magdeburg.

Am 18. Februar 2005 trafen sich am Altenbekener Damm acht Mannschaften; vertreten waren die Stresemann Schule, die Bismarck Schule und die Tellkampf Schule aus Hannover; diese Schulen nahmen nach dem Auslaufen der Orientierungsstufe in Niedersachsen erstmalig an dem Turnier teil. Die Marienschule und die Augustinus Schule aus Hildesheim sind seit Jahren beim LUWI-Turnier dabei und somit alte Bekannte. Der Gastgeber stellte zwei Mannschaften und der achte Vertreter war der Titelverteidiger von 2004, der SC Norbertus aus Magdeburg.

Den Auftakt des Turniers bildete ein 7 : 0 Kantersieg der Augustinus Schule gegen die Stresemann Schule, wobei einer der Turnierfavoriten bereits deutlich seinen Anspruch auf den Turniersieg angemeldet hatte. Anschließend siegte eine überraschend starke Mannschaft der Marienschule mit 3 : 0 gegen das Tellkampf Gymnasium. Die erste Mannschaft des Gastgebers aus der Ludwig Windthorst Schule trennte sich im dritten Spiel von der Bismarck Schule torlos unentschieden.

Im vierten Spiel schließlich hatten unsere Norbertus Jungen Gelegenheit, in das Spielgeschehen einzugreifen, und zwar gegen die zweite Mannschaft des Gastgebers. In diesem Spiel war der Sieg unserer Mannschaft nie in Gefahr. Unsere Jungen spielten 15 Minuten lang reifer und routinierter, unsere Abwehr wurde selten auf die Probe gestellt und unsere Stürmer konnten vor des Gegners Tor kombinieren. Schon in der 1. Minute gab es einen Eckball für unser Team, den Johannes Meyer von rechts ausführte, was aber nichts Zählbares einbrachte. Es blieb zunächst bei optischer Überlegenheit. Nach zwei Minuten allerdings traf Johannes Meyer zum ersten Mal aus einer Distanz von 7 Metern aus zentraler Position. Nach vier Minuten führte Stefan einen schönen Angriff, der zu einem Pfofenschuss führte; Stefan hatte sich in dieser Situation als Stürmer eingeführt, der durchaus in der Lage ist, eine gegnerische Abwehr auszuspielen. Ein sehenswerter Distanzschuss führte schließlich zum 2 : 0 durch Johannes Meyer. Das 3 : 0 machten den Hat-Trick des Johannes Meyer perfekt, der aus spitzem Winkel aus linker Position fast von der Torauslinie den Ball an den rechten Innenpfosten beförderte, von wo er ins Tor sprang. Ansonsten hätte Paul Gelegenheit gehabt, die Situation erfolgreich abzuschließen, da er frei auf der Torlinie stand. Erst nach diesem Spielstand ergab sich nach 10 Minuten eine erste Gelegenheit für die gegnerische Mannschaft von der linken Seite, die aber nichts einbrachte. Seine erste schöne Szene für den SC Norbertus erspielte sich gegen Schluss Johannes Wiedemeyer über die linke Seite; der abschließende Torschuss ging aber knapp vorbei. Nach 11 Minuten kamen die Spieler von LUWI 2 zu ihrem ersten Eckball, der jedoch zu keiner echten Torchance führte. Eine Minute später hatte Paul eine gute Gelegenheit; er traf aber den gegnerischen Torwart, der den Ball nur im Nachfassen festhalten konnte. Kurz darauf produzierte Paul einen Bogenschuss, den der Torhüter ebenfalls abwehren konnte. In der Schlussminute sollte Paul noch das 4 : 0 gelingen, als er sich in der gegnerischen Abwehr durchsetzte, schließlich frei zum Schuss kam und aus kurzer Distanz traf.

Dabei blieb es, und unsere Mannschaft schien zum Kreis der Turnierfavoriten zu gehören, als sie in ihrem zweiten Spiel auf die Marienschule aus Hildesheim traf.

Die Spiele gegen die Marienschule waren in der Vergangenheit stets interessant und erst vor vier Jahren war eine Begegnung verloren gegangen. Am 18. Februar erlebten wir eine von

Anfang an überlegene Marienschulmannschaft, die uns in keiner Phase des Spiels eine Chance ließ. Statt dessen stand unsere Abwehr unter Dauerdruck, dem sie trotz zahlreicher Glanzparaden von Johannes Schipke in unserem Tor nicht gewachsen war. Immerhin gab es eine derart gute Mannschaft im schwarz gelben Traditionstrikot der Marienschule schon lange nicht mehr. Am Beginn stand ein schöner Angriff der Marienschule, der zu einer Ecke von rechts führte und Johannes Schipke zu einer ersten Glanztat veranlasste. Nach drei Minuten war es aber so weit; nach erneutem Eckball von rechts traf die Marienschule zum 0 : 1, die einzige Situation des ganzen Turniers, in der unser Torhüter eine nicht so gute Figur machte. Auch in der Folgezeit blieb es bei einem deutlich überlegenen Spiel der Jungen der Marienschule. Eckbälle gab es in Serie; bereits nach vier Minuten waren es vier Eckstöße; erst danach führte Johannes Meyer einen Entlastungsangriff, der wiederum zu einem Eckball, allerdings ohne Ergebnis, führte. Die gekonnte Schwalbe eines Marienschülers führte zu einer Zeitstrafe für Felix und zu einem Freistoß, den Johannes Schipke abwehren konnte. Die zwei Minuten ihrer zahlenmäßigen Überlegenheit konnte die Jungen der Marienschule allerdings noch nicht dazu nutzen, ihren Vorsprung auszubauen. Etwa um die 9. Minute gelang es unserer Mannschaft, sich etwas Luft zu machen und den einen oder anderen Gegenangriff vorzutragen. Philipp gelang ein sehenswerter Schuss neben das Tor, auch andere Versuche blieben ohne zählbares Ergebnis. In diese Phase fiel nach 11 Minuten ein Konter der Marienschule, der für Johannes Schipke unhaltbar abgeschlossen wurde und das 2 : 0 für die Marienschule bedeutete. Kurz vor Schluss markierte ein Angriff über die linke Seite das 3 : 0, als unsere Abwehr dem richtig postierten Spieler aus Hildesheim freien Einschuss aus kurzer Distanz erlaubte. Eine letzte Gelegenheit zur Verbesserung des Resultats hatte Paul, der in der Schlussekunde vergab.

Nach dieser Niederlage war klar, dass unser Team den Pokalsieg des letzten Jahres nicht würde wiederholen können; die Stimmung war somit etwas gedämpft.

Im abschließenden Gruppenspiel gegen die Tellkampf Schule hätten uns die Hannoveraner theoretisch noch vom zweiten Tabellenplatz verdrängen können. Unsere Jungen waren aber die gesamten 15 Minuten die bessere Mannschaft. Es entwickelte sich ein stressarmes, torreiches und unterhaltsames Spiel, das am Ende eigentümlicherweise noch einmal knapp wurde. Zunächst einmal bekam Tellkampf rote Leibchen, um sich hinreichend von unserem Grün zu unterscheiden. Schon nach einer Minute erreichten wir den zweiten Eckball, der von der linken Seite zu Philipp kam, der aus spitzem Winkel zur Führung verwandelte. Kurz darauf, in der 3. Minute, zwang Johannes Meyer den Tellkampf-Torhüter zur Tat. In der 4. Minute brillierten Stefan und Philipp in wunderbarer Kombination, spielten Johannes Meyer frei, der zum 2 : 0 traf. Umgekehrt spielte anschließend Johannes Meyer Stefan frei; der Torschuss landete aber beim Torhüter. Nach 7 Minuten erzielte Tim sein erstes Norbertus-Tor, indem er auf 3 : 0 erhöhte; Johannes Meyer hatte eine Ecke auf Tim gespielt; dieser nahm den Ball in halbrechter Position direkt und verwandelte. Somit war das Spiel de facto entschieden. Der Unterhaltungswert resultierte aber aus unvermuteten Gegentoren der Hannoveraner, sodass es plötzlich nur noch 3 : 1 stand. Das erste Gegentor war unmittelbar auf unsere 3 : 0 Führung gefolgt, als unsere Abwehr gerade in konfusem Zustand war. Paul war es, der in der 10. Minute die entsprechende Antwort parat hatte, indem er dem Tellkampf-Torhüter den Ball abnahm und zur 4 : 1 Führung verwandelte, was eigentlich die Entscheidung hätte sein müssen. Nach 12 Minuten folgte das zweite Gegentor aufgrund eines Missverständnisses in unserer Abwehr. Eine ähnliche Situation führte schließlich zum Anschlusstreffer, ein insgesamt dummes und vermeidbares Tor. Der allgemeine Torreigen war aber immer noch nicht vorbei. Johannes Meyer erhöhte zum scheinbaren Schlussergebnis von 5 : 3, das aber in der Schlussminute noch zum 5 : 4 wurde. Schließlich war dieses Spiel mit 9 Toren das torreichste des Turniers, wengleich unser Sieg nie gefährdet war.

Die erste Mannschaft der Ludwig Windthorst Schule hatte mit 5 Punkten den zweiten Platz in der Gruppe erreicht und spielte somit gegen unser Team um den dritten Platz in der Turnierwertung. Einige Dutzend LUWI-Schüler hatten sich versammelt und schufen für ihr Team eine gewisse Heimatmosphäre. Trotz der lautstarken Kulisse ging unsere Mannschaft die Aufgabe routiniert und sicher an. In der Anfangsphase versuchten die Jungen aus Hannover Druck zu machen, um durch ein frühes Tor vielleicht eine Vorentscheidung des Spiels herbeizuführen. Unsere nicht immer konzentrierte Abwehr überstand die ersten drei Minuten aber mit etwas Glück und Können, ein gefährlicher Torschuss der Hannoveraner ging knapp am linken Pfosten unseres Tores vorbei. Anschließend übernahm unsere Mannschaft zunehmend die Initiative des Spiels; wie in anderen Spielen auch war es vor allem Johannes Meyer, der allein oder zusammen mit Stefan Druck auf das gegnerische Tor machte. In der 4.

Minute kam Johannes Meyer frei vor dem LUWI-Tor zum Schuss, vergab aber diese erste Chance; ein anschließender Alleingang über die rechte Seite endete mit einem Pfostenschuss; all dies waren Zeichen einer allmählich deutlichen Überlegenheit unserer Mannschaft mit zahlreichen vergebenen Tormöglichkeiten; nach 7 Minuten schließlich sollte sich die eindeutige Überlegenheit in Zahlen ausdrücken, als Johannes Meyer von links auf den in halbrechter Position wartenden Stefan spielte, der aus kurzer Distanz zum 1 : 0 traf. Kurz darauf hatte Stefan – wiederum in halbrechter Position – das 2 : 0 auf dem Fuß, er schoss aber etwas überhastet über das Tor. LUWI versuchte in der verbleibenden Zeit den Anschluss; in der 10. Minute wäre ein Eckball von links eine Chance gewesen, die aber vergeben wurde. Auch bei einer anschließenden Ecke von der Gegenseite war unsere Abwehr auf dem Posten. Die offensive Spielweise der LUWI Mannschaft eröffnete Konterchancen, die insbesondere Johannes Meyer wahrzunehmen versuchte, zum Beispiel in der 13. Minute. In der letzten Minute kam unsere Mannschaft zu einer abschließenden Ecke; der Torschuss wurde aber vergeben. Somit blieb es bei einem knappen, aber durchaus verdienten Sieg für unser Team und bei Platz 3 im Turnier.

Im Endspiel traf die Marienschule auf die Augustinus Schule. Begegnungen dieser Art haben eine Tradition von 10 Jahren und endeten fast immer mit Siegen der Jungen aus Augustinus-Schule . So sollte es auch bleiben, wenngleich die Marienschule früh in Führung ging, die bessere und überlegen spielende Mannschaft hatte und dennoch unglücklich 1 : 2 verlor.

Johannes Meyer war mit fünf Turniertoren unser bester Angreifer. Aufgrund von Personalsorgen war Philipp Hacker zum Abwehrchef geworden; er löste diese Aufgabe ebenso ausgezeichnet wie Johannes Schipke, der als Aushilfsstürmer ein sicherer Rückhalt der Mannschaft war. Auch die anderen Spieler boten lobenswerte Leistungen.

Für den SC Norbertus spielten:

Johannes Schipke im Tor,

außerdem Johannes Meyer, Johannes Wiedemeyer, Philipp Hacker, Tim Lüth, Paul Stier, Maximilian Presche, Felix Papajewski und Stefan Große.

Ein herzlicher Dank geht an Herrn Heinemann von der Ludwig Windthorst Schule, der auch in diesem Jahr ein interessantes und ansprechendes Turnier organisiert hat, bei dem mitzuspielen sich lohnt. Ein Dank auch an Frau Lüth, die uns beim Fahren geholfen hat und alle Ergebnisse genau notierte.

Die „SC Norbertus News“ sind das offizielle Organ des SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500

Weitere Informationen im Internet unter [www.sc-norbertus.de](http://www.sc-norbertus.de)

**Text: Heinrich Wiemeyer und Johannes Schipke**